



Versteckt – entdeckt?



Überblick

Welches Versteck kennst du im Wald? Untersuche dein Versteck. Andere Lebewesen leben dort – ganz versteckt! Dein Versteck ist ihr Lebensraum.

1. Ab nach draussen!

Streife durch den Wald und suche ein gutes Versteck. Wähle ein Versteck, das dich besonders interessiert. Setz dich hin. Mache es dir im Versteck gemütlich.



2. Mit dem Raum- und Lebensblick das Versteck erkunden

Du verbringst einige Zeit in deinem Waldversteck. So lernst du es genau kennen und wirst Experte oder Expertin für dein Versteck.

Nimm das Minibook «Versteckt – entdeckt!» und gehe schrittweise vor:

- a. Seite versteckt!: Skizziere, zeichne, beschreibe deine ersten Eindrücke.
- b. Seite Lebensblick: Schärfe nun deinen Blick auf das Leben in deinem Versteck. Wer lebt da? Skizziere oder beschreibe die Lebewesen.
- c. Seite Raumblick: Schärfe nun deinen Blick auf die Eigenschaften deines Versteckes. Wie sieht es rund um dich herum aus? Beschreibe den Raum
- d. Seite entdeckt!: Wo liegt dein Versteck im Wald? Zeichne einen Plan.

3. Dein Versteck sichtbar machen

Stelle dein Versteck einem anderen Kind vor. Vergleicht eure Verstecke miteinander.

- Was ist gleich?
- Was ist anders?

Lebensblick

Ich beobachte...

Dein Versteck lebt ...
Wer ist dort? Wer hinterlies Spuren?
Zeichne oder schreibe.

Raumblick

Ich nehme wahr ...
Dein Versteck ist ...
Dein Versteck bietet ...
Zeichne oder schreibe.



Skizziere, zeichne, beschreibe deine ersten Eindrücke

Versteckt!



Entdeckt!

Wo liegt dein Versteck im Wald?
Zeichne einen Plan.



© 2023 Naturama Aargau, www.naturama.ch

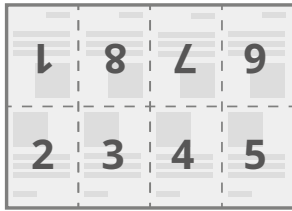


Falt- und Schnittanleitung für Minibooks

Drucke das Blatt im Format A3 aus.

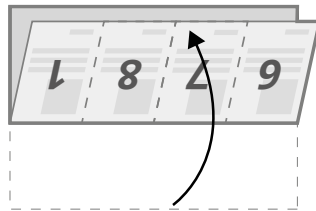
Achte darauf, dass beim Drucken «Tatsächliche Grösse» angewählt ist.

Schritt 1



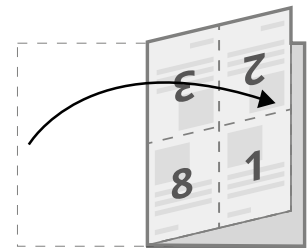
Lege das ausgedruckte Blatt Papier auf den Tisch.

Schritt 2



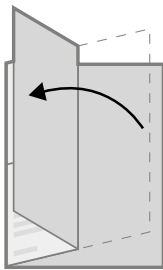
Falte das Blatt einmal längs und klappe es wieder auf.

Schritt 3



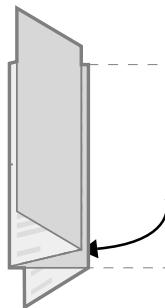
Falte das Blatt einmal quer.

Schritt 4



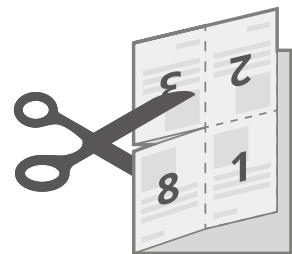
Klappe nun den äusseren Rand wieder nach innen.

Schritt 5



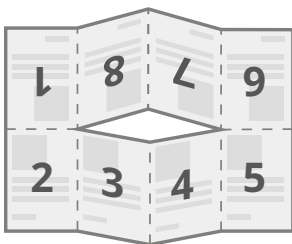
Mache dies auf beiden Seiten.

Schritt 6



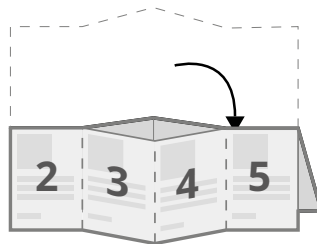
Klappe das Blatt wieder auf und schneide von der geschlossenen Seite bis zur Querfaltung.

Schritt 7



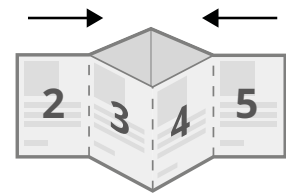
Dein Blatt sollte nun so aussehen.

Schritt 8



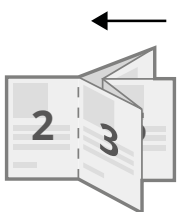
Falte das Blatt wieder längs zusammen.

Schritt 9



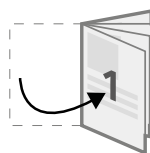
Schiebe die äusseren Ränder gegen die Mitte...

Schritt 10



...bis sie ganz zusammen liegen.

Schritt 11



Klappe die erste Seite nach vorne und fertig ist das Minibook!



Didaktischer Kommentar

Zyklus 2

Versteckt – Entdeckt?



Übersicht

Hinter einem Baum, unter einem Strauch... der Wald ist voller Verstecke. Jedes ist anders beschaffen, jedes hat andere Qualitäten, jedes bietet andere Möglichkeiten.
Mit gezieltem Beobachten und Wahrnehmen entdecken Schüler:innen viele Geheimnisse in ihrem Versteck.

Lehrplan 21

Kompetenzen

NMG 2.1

Die Schüler:innen können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren.

NMG 8.1

Die Schüler:innen können räumliche Merkmale, Strukturen und Situationen der natürlichen Umwelt wahrnehmen, beschreiben und einordnen.

Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen

untersuchen, beobachten, dokumentieren



Hintergrundwissen

Wald als Lebensraum, ökologisch gesehen

Lebensraum setzt sich zusammen aus Leben und Raum. Darauf beruhen auch ökologische Methoden um einen Lebensraum zu beschreiben. Es werden die unbelebte Natur (mit den sogenannten abiotischen Faktoren) und die belebte Natur (mit den sogenannten biotischen Faktoren) beschrieben.

Die **unbelebten Faktoren** beschreiben die Beschaffenheit des Lebensraumes am jeweiligen Ort. Zu ihnen gehören z.B. Niederschlagsmenge, Sonneneinstrahlung, Wind, Nährstoffe im Boden. Diese Faktoren können wir **wahrnehmen** (meist unbewusst und indirekt).

Die **belebten Faktoren** beschreiben die Lebewesen und ihre Beziehungen untereinander am jeweiligen Ort. Zu ihnen gehören verschiedene Tiere, Pflanzen, Pilze und ihre Beziehungen untereinander, z.B. Nahrungsbeziehungen, Schutz- und Versteckfunktionen. Pflanzen, Tiere und deren Spuren können wir aktiv **beobachten**.

Belebte Natur

Lebewesen und Spuren **beobachten**:
Pflanzen, Tiere, Pilze, Moose, Flechten, angenagte Blätter, Früchte, Samen, Aas- und Kotreste, Fährten, Federn, Schneckenhäuser, Gallen, Haare ...

Unbelebte Natur

wahrnehmen:
Wärme, Sonne, Temperatur, Wind, Boden, Wasser, Regen, Schnee, Geländeformen ...



Unterrichtsplanung

Methodische Hinweise

Ausgehend vom gemeinsam «Verstecken» spielen erkunden Schüler:innen den Lebensraum Wald. Sie erkennen, dass ihr Versteck verschiedene Bedeutungen für andere Lebewesen und den Wald hat.

Schülerinnen und Schüler verbringen Zeit (wenn möglich alleine) in ihrem Lieblingsversteck «Versteckt – Entdeckt!», das sie in die Ökologie von Lebensräumen einführt. Die Verstecke mit beiden Blicken (Raum- und Lebensblick) zu betrachten, erschliesst gezielte Informationen. Folgende Fragen können Schüler:innen beim Beobachten anregen:

Der Lebens-Blick

- Wo genau liegen die Verstecke in deinem Versteck?
- Wie sehen die Verstecke aus?
- Haben die Verstecke Ähnlichkeiten? Wie unterscheiden sie sich?
- Mit welchen Adjektiven (Wie-Wörter) kannst du die Verstecke beschreiben?

Der Raum-Blick

- Wo genau liegen die Verstecke?
- Wie sind die Verstecke beschaffen?
- Haben die Verstecke Ähnlichkeiten? Wie unterscheiden sie sich?
- Wo sind Verstecke, in die du nicht hineinkommst?

Didaktische Hinweise

Als Abschluss wird das Wissen aus den unterschiedlichen Erfahrungen, Wahrnehmungen und Beobachtungen gesichert. Die Schüler:innen tragen die Erfahrungen zusammen, tauschen sich über die verschiedenen Blickwinkel aus. So vernetzt und erweitert sie ihr Wissen über den Wald als Lebensraum. Auf einer gemeinsamen Darstellung (ein grosses Waldbild, ein Mind-Map) werden die Erlebnisse visualisiert sowie alle Feststellungen und Fragen notiert.

Weitere Ideen:

- Verstecke direkt im Wald sichtbar machen mit beispielsweise Stoffstreifen.
- Auf der Rückseite des Faltsblatts «Versteckt – entdeckt!» einen Plan skizzieren und die Verstecke der anderen Schüler:innen einzeichnen.
- Gemeinsame Runde im Wald auf der jede/r Schüler:in sein/ihr Versteck vorstellt. Augenmerk auf Ähnlichkeiten und Unterschiede zu anderen Verstecken legen. Mit Wegweisern oder Schnüren können Verbindungen sichtbar gemacht werden.
- Ergebnisse schriftlich sammeln. Farben Grün für «Leben» und Rot für «Raum» weiterverwenden, dritte Farbe für Aussagen, Vermutungen verwenden, die die einzelnen Beobachtungen verbinden.
- Waldstück mit den Schüler:innen als Model aus Naturmaterialien nachbauen.

Weitere Tipps zur Umsetzung:

- Das Minibook «Versteckt - entdeckt!» (S.2) im Format A3 ausdrucken und am besten noch in der Schule als Vorbereitung von den Schüler:innen falten lassen.
- Ein zentraler Treffpunkt, den die Schüler:innen auf ein akustisches Zeichen hin aufsuchen, erleichtert die Organisation im Wald und gibt Sicherheit für die Alleinzeit im Versteck.
- Wie selbstständig sind die verschiedenen Schüler:innen?
Sind zwischen jedem Teil des Forschungsauftrages, d.h. zwischen jedem Blick gemeinsame Sequenzen nötig?
- Versteckspielen in die Unterrichtssequenz einbauen. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Schüler:innen beim Versteckspiel «Dampf» ablassen.
Ein Übergang zu ruhigen Beobachtungssequenzen muss angeleitet und strukturiert werden.